

## Starkes Programm für die 45. Saison

Gespickt mit vielen Höhepunkten liegt der Spielplan des Kleinen Theaters Wahlstedt druckfrisch vor

VON HEIKE HILTROP



Kalma Wagner, Melanie Bernstein, Sven Schreyer, Wilfried Jendis und Brigitte Koep (v. l.) präsentieren das neue Programmheft. Foto: Heike Hiltrop

**Wahlstedt.** Reinhold Beckmann ist dabei, Nicole Heesters auch. Deborah Sasson singt, „Harold und Maude“ bringen englischen Humor auf die Bühne. Kurz: Die Macher vom Kulturring Wahlstedt haben einen Spielplan zusammengestellt, der jedes Genre zu bieten hat. Ende September startet die 45. Saison im Kleinen Theater. Das Programm liegt im neuen Design druckfrisch vor. „Wir wollten mal was Neues, Frisches machen“, sagt Kulturring-Vorsitzender Wilfried Jendis. 7500 Stück liegen zum Stöbern bereit. Am Montag, 3. Juni, beginnt der Kartenvorverkauf.

Das ehrenamtliche Team ist mit zusätzlichen Öffnungszeiten der Theaterkasse auf den alljährlichen Ticket-Ansturm vorbereitet. Spannend dürfte sein, welcher Act schon in den ersten Tagen ausverkauft sein wird, denn viele Produktionen haben das Zeug dazu. Pop-, Rock- und andere Konzerte, plattdeutsches Schauspiel mit dem Ohnsorg-Theater, Klassiker, Kindertheater, Ballett und Shows: 56 Mal wird sich der Vorhang bis zum 7. Juni 2020 öffnen.

2. November 2019: „Albers Ahoi!“ heißt die bunte Varieté Show mit Akrobatik, Tanz und Musik. hfr

Das werde immer schwieriger, vor allem in den Abos, ergänzt Wilfried Jendis. Während andere Bühnen mit 90 Prozent Auslastung Freudentänze vollführen würden, ist das Kulturring-Team eher verhalten zufrieden mit der vergangenen Spielzeit, vor allem im Abo-Bereich. Hier werden mehr und mehr Tickets frei verkauft.

„Wir müssen die Auslastung hinbekommen, und gleichzeitig will man auch mal etwas wagen“, betont Melanie Bernstein, die dem Programmbeirat vorsteht. „Schtokk“ ist aus ihrer Sicht so ein Wagnis. Die Bühnenadaption des Dietl-Erfolgsfilms um die gefälschten Hitler-Tagebücher, steht am 16. Mai 2020 auf der Liste der Theaterstücke.

Den schon fast traditionellen Auftakt macht jedoch das A-Capella-Quartett Maybebob mit seinem aktuellen Programm „Ziel:los!“ (20. September, 20 Uhr). Die Konzert-Reihe „Bühne hautnah erlebt“ findet immer mehr Fans. Am 28. September können Besucher mit Michael Fitz auf Tuchfühlung gehen. Bekannt ist der Singer-Songwriter aus dem Münchener Tatort.

13. Januar 2020: „Der rechte Auserwählte“ von Eric Assous. Sarkastisch und politisch wird es beim Gastspiel der Hamburger Kammerspiele. Mit dabei: Stefan Jürgens, Ruth Marie Kröger, Volker Zack, Wanda Perdelwitz und Ole Schlosshauer. hfr

Ein lang gehegter Wunsch des Kulturrings erfüllt sich, wenn Götz Alsmann am 20. November mit seiner Band jazzt und swingt. „Da sind wir schon seit Jahren dran. Mal war unser Theater zu klein, mal passte der zeitliche Rahmen nicht. Toll, dass das endlich geklappt hat“, frohlockt Melanie Bernstein. „Wir wollen genau so gute Kultur bieten, wie die großen Metropolen. Das ist unser Anspruch. Hier auf dem Land sind die Menschen ja nicht doofer als in der Stadt, sie sind nur weiter weg.“

Gutes Beispiel dafür: „Wie im Himmel!“ gehörte vor über zehn Jahren zur Liste der für den Oscar nominierten Filme. Das schwedische Musikdrama um einen Dirigenten, der sich nach einem Zusammenbruch in sein Heimatdorf zurückzieht und dort „genötigt“ wird, den Kirchenchor zu übernehmen, punktete auch als Fernsehfilm. Die Bühnenadaption, wie der Film auch von Kai Pollak, steht am 2. Dezember unter der Regie von Axel Schneider auf dem Programm.

Ganz überraschend und darum gar nicht im Programmheft aufgeführt ist das Weihnachtskonzert der „Söhne Hamburgs“ am 26. November. Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen kommen mit 19 Musikern fünf Tage vor ihrem großen Auftritt in der Barclaycard Arena und danach in der Lübecker MuK nach Wahlstedt.

Auf Wunsch vieler Theatergänger gibt es ein Wiedersehen mit Herbert Herrmann (30. Januar) in der Komödie „Als ob es regnen würde“. Etwas Besonderes versprechen die Theatermacher mit Mozarts „Die Kleine Zauberflöte“ als Kinderoper für die ganze Familie (9. Februar).

Gleich zwei Benefizveranstaltungen sind in der neuen Saison geplant: Mit der Show „Albres Ahoi!“ (2. November) will der Lions Club Wahlstedt Spenden generieren. Um die Praxis ohne Grenzen zu unterstützen, treten Chöre und Tanzgruppen aus der Region am 14. März 2020 eine musikalische „Weltreise ohne Grenzen“ an.

Für Superstars wie die Rolling Stones oder Phil Collins reicht es zwar nicht, aber dafür sind hervorragende Coverbands engagiert, die dem Original so nahe kommen, dass Fans voll auf ihre Kosten kommen sollen. „Und manchmal gibt es auch schwere Kost, die aber auf jeden Fall für einen guten Theaterabend sorgen wird“, sind sich Melanie Bernstein und Wilfried Jendis sicher. Das Publikum dürfte den mit Schillers „Kabale und Liebe“ (4. März 2020) oder dem Stück zum Roman von Joachim Meyerhoff „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ (19. Mai 2020) ebenfalls haben.

2/4



26. November 2019: Die Söhne Hamburgs, das sind Stefan Gwildis, Joja Wendt und Rolf Claussen (v. l.).